

**PITT PRESS SERIES. DER  
ERSTE KREUZZUG. THE  
FIRST CRUSADE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649500260

Pitt Press Series. Der Erste Kreuzzug. The First Crusade by Friedrich von Raumer & Wilhelm Wagner

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**FRIEDRICH VON RAUMER & WILHELM WAGNER**

**PITT PRESS SERIES. DER  
ERSTE KREUZZUG. THE  
FIRST CRUSADE**



*Der erste Hrenzzug.*

---

"The sacred armies and the godly knight,  
That the great sepulchre of Christ did free."

TASSO, translated by FAIRFAX.

**Pitt Press Series.**

---

**DER ERSTE KREUZZUG.**

**THE FIRST CRUSADE**

BY

**FRIEDRICH VON RAUMER.**

CONDENSED FROM THE AUTHOR'S "HISTORY OF  
THE HOHENSTAUFEN," WITH A LIFE OF  
RAUMER, AND ENGLISH NOTES,

BY

**WILHELM WAGNER, PH. D.**

PROFESSOR AT THE JOHANNHEIM, HAMBURG.

---

*EDITED FOR THE SYNDICS OF THE UNIVERSITY PRESS.*

---

**Cambridge:**

**AT THE UNIVERSITY PRESS**

**London: CAMBRIDGE WAREHOUSE, 17, PATERNOSTER ROW.**

**Cambridge: DEIGHTON, BELL, AND CO.**

**1878**

*[All Rights reserved.]*

2224.

f. 7



## PREFACE.

IN publishing the present volume, the Editor has to thank the proprietors of the original work Herr Geheimer Regierungsrath H. E. v. Raumer, the author's son, and Messrs Brockhaus of Leipzig, for their permission to reprint part of it with English notes. As the volumes of the Pitt Press Series are to be kept within moderate limits, it was found impossible to reproduce Raumer's narrative without considerable compression, and in several instances it became necessary to sum up the substance of a number of pages in a few sentences. It is hoped that this process of compression has not affected the character of the narrative itself. There can be no doubt that Raumer's plain and yet vigorous style is eminently fitted to attract and instruct young readers, and the Editor has endeavoured to adapt his own sentences to the general character of the writer, whose pages he was obliged to condense.

The plans of Antioch and Jerusalem have been reproduced from the German work, and will no doubt assist the student in following the military operations of the sieges of those towns.

The Editor has, moreover, to thank Mr Bensly for the great care with which he read the notes before they went to press.

HAMBURG, *December, 1877.*



## Friedrich Ludwig Georg von Raumer

wurde zu Borklig bei Dessau am 14. Mai 1781 geboren, besuchte das Joachimsthal'sche Gymnasium zu Berlin, und studirte in Halle und Göttingen die Rechte und Staatswissenschaften. Mit dem 20sten Jahre (1801) wurde er Referendarius bei der kurmärkischen Kammer, schon im folgenden Jahre wurde er zum Assessor befördert. Er stieg rasch und wurde im Jahre 1810 von dem Kanzler von Hardenberg im Ministerium beschäftigt. Fortwährend aber waren ihm geschichtliche Studien lieb gewesen; diesen konnte er sich ausschließlich widmen, als er im Jahre 1811 zum Professor an der Universität Breslau ernannt wurde. Schon damals trug er sich mit dem Gedanken, die Geschichte der Hohenstaufen zu schreiben; um hiezu Materialien zu sammeln, unternahm er in den nächsten Jahren verschiedene Reisen. Im Jahre 1818 erhielt er eine Professur der Staatswissenschaften in Berlin, las aber vorzüglich über Geschichte. Er wurde auch Mitglied der Akademie. Er entfaltete nun eine große und vielseitige schriftstellerische Thätigkeit. Schon seine ersten Versuche, die an geistvollen Bemerkungen über Leben, Staat und Litteratur reiche „Herbstreise nach Venedig“ (1816), sowie die „Vorlesungen über alte Geschichte“ (1821), wurden sehr beifällig aufgenommen, besonders wegen ihrer schönen und gefälligen Darstellung. Unter seinen Werken steht jedoch die „Geschichte der Hohenstaufen“ in sechs Bänden (1823—25) am höchsten. Mag auch der Einfluß der romantischen Anschauung des Mittelalters hin und wieder den klaren Blick des Verfassers in der Beurtheilung einzelner Thatfachen getrübt haben, so verdient doch dieses große Werk in vollem Maße die Anerkennung, welche ihm das deutsche Volk hat werden lassen. Der Verfasser sucht die Zeit der Hohenstaufen in jeder Weise zu erschöpfen, und geht

viii Friedrich Ludwig Georg von Raumer.

sergältig auf die Rechtsverhältnisse des Staats, der Kirche und der einzelnen Stände des Volkes ein, während er sich auch über Kunst, Wissenschaft und häusliches Leben verbreitet. Besonders aber hat man mit Recht immer die gefällige Darstellung gerühmt, obgleich man gelegentlich größere Kürze wünschen könnte. Hinter den Hohenhausen steht Raumer's „Geschichte Europa's seit dem Ende des funfzehnten Jahrhunderts“ (in 8 Bänden, 1832—52) bedeutend zurück. Seine Reisen nach Frankreich, Italien und England lieferten Raumer den Stoff zu verschiedenen lehrwerthen Büchern, unter denen wir seine „Briefe aus Paris und Frankreich im Jahre 1830,“ sowie die „Briefe aus Paris zur Erläuterung der Geschichte des 16ten und 17ten Jahrhunderts,“ und seine drei Bände über England im Jahre 1835 und 1841 hervorheben. Auch Raumer's letztes größeres Werk, „Die Vereinigten Staaten von Nordamerika“ (2 Bände, 1845) verdient wegen der Unparteilichkeit, mit welcher der Verfasser die eigenartigen Zustände der großen Republik der neuen Welt beurtheilt, ein genaues Studium. Im Jahre 1848 wurde Raumer zum Mitgliede des deutschen Parlaments in Frankfurt am Main gewählt, ja er wurde von diesem als Gesandter nach Paris geschickt, ohne sich jedoch durch politische Erfolge auszuzeichnen. Nach dem Scheitern der Bestrebungen des Jahres 1848 kehrte Raumer nach Berlin und zu seiner Wissenschaft zurück. Es war ihm vergönnt, ein hohes und rüstiges Alter zu erreichen und die großen Erfolge mitzuerleben, welche das deutsche Volk endlich an das Ziel seiner Wünsche — zur Errichtung eines Reiches, das stärker ist als die Hohenhausenherrschaft in ihrer glänzendsten Zeit — geführt haben. Raumer starb zu Berlin am 13. Juni 1873.

# Der erste Kreuzzug.

## Erstes Hauptstück.

Sowie das Christenthum in den Gemüthern Eingang fand, erzeugte sich auch die Liebe zu seinem Stifter und die Verehrung der Stadt und des Landes, wo er geboren ward, lehrte und für das Heil der Menschen starb. Aus solchen Gründen entstanden die Wallfahrten nach dem heiligen 5 Lande; und nichts bedarf einer Rechtfertigung, was sich natürlich aus dem menschlichen Gemüthe entwickelt und heilsam darauf zurückwirkt.

Schon Konstantinus ließ, als erster christlicher Kaiser, in Jerusalem eine prächtige Kirche des heiligen Grabes auf- 10 führen; seine Mutter Helena wallfahrte im hohen Alter dahin, und ihrem Beispiele folgten Viele während der römischen Herrschaft. Diese ward zuerst durch die Eroberungen des Königs von Persien, Kosroes II., unterbrochen, welcher auf einer Seite bis zum Hellespont, auf der andern bis nach 15 Aegypten vordrang, Jerusalem im Jahre 614 einnahm und ringsum Zerstörung verbreitete, bis es dem Kaiser Heraclius gelang, ihn zurückzuschlagen.

Von größeren Folgen war es, als die Feldherren des Chalifen Omar, Abu Dbaida und Chaleb, das Schwert 20 Gottes genannt, im Jahre 636 ganz Syrien eroberten und Jerusalem belagerten. Omar empfing persönlich die Schlüssel Jerusalems und sorgte gewissenhaft für die Erfüllung aller Versprechungen. Ungeachtet der höchsten Begeisterung für Muhameds Lehre verstatete der Chalif dennoch christlichen 25